

Werk

Titel: Neuere Literatur

Ort: Berlin

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001 | LOG_0105

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

spitze bei Pörschach mit der vor derselben liegenden Schlangen-Insel, sowie bei Stossir's Hube unweit Auen am südlichen Ufer des Sees unverkennbare Spuren alter See-Ansiedelungen ergeben. Weit günstiger waren die Ergebnisse der Untersuchungen des nahe gelegenen Keutschacher Sees (Plaschisch-See der General-Stabskarte), wo zahlreiche Pfahlreste, halbverkohlte Haselnüsse, Holzkohlen, halbgebrannte Lehm Massen, schwarze Topfscherben und zahlreiche Schalenrümpfe von *Anodonta* sich vorfanden. Die Lehmstücke scheinen von einem Lehmverputz herzurühren, der zwischen Holzstäben und Ruthenflechtwerk angebracht war. Nur ungenügende Ausbeute lieferten die Rauschelen-, Längen- und Straußnig-Seen. Im Ossiach-See, dem zweiten unter den größeren Seen Kärnthens, beobachtete H. v. Hochstetter, ebenso wie in dem schon früher erwähnten Wörther-See, jedenfalls aus uralter Zeit stammende Steinhügel in großer Zahl von 15—20 Fuß Durchmesser und einer Höhe von circa 6 Fuß, gewöhnlich 4—6 Fuß vom Wasser bedeckt. Wahrscheinlich dienten dieselben schon den frühesten, ebenso wie den heutigen Anwohnern dieser Seen zu Fischereizwecken, indem derartige unterseeische Hügel Fische anlocken, die gerne darüber hinstreichen und an den Steinen sich reiben. In den drei Krainer Seen endlich wurden auch nicht die geringsten Spuren alter Pfahlbauten entdeckt. Möglich, daß der Laibacher Morast, der früher unstreitig ein Seebecken gewesen ist und in dem schon so manche celtische Alterthümer gefunden worden sind, noch Spuren alter Ansiedelungen birgt.

— r.

Neuere Literatur.

H. Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover. Mit Rücksicht auf die Nachbargebiete geographisch dargestellt. Lief. 1. Bogen 1—14. Hannover (Klindworth) 1866. gr. 8.

Es liegt hier die 1. Abtheilung eines gediegenen wissenschaftlichen Werkes vor, das circa 40 Bogen umfassen soll und auf die speciellsten Studien der Natur und der Geschichte des nordwestlichen Deutschland begründet ist. Es ist höchst anerkennenswerth, wie aus der Darstellung der besonderen Zustände und Verhältnisse dieser Lande die wissenschaftliche Einsicht zugleich Resultate zu gewinnen weifs, die zur Aufklärung wichtiger Fragen für die Erdbildung im Allgemeinen beitragen, und auch für die Völkergeschichte werthvoll sind. Daß diese Beobachtungen und Schilderungen sich nicht abschließen mit den engen politischen Begrenzungen ergibt sich aus der wissenschaftlichen Grundlage von selbst; dessen ungeachtet kann die Besitzveränderung im Königreich Hannover nur dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf diese Arbeit zu lenken, die, soweit dieselbe publicirt ist, schon im vorigen Jahre zum Druck gelangt war.

Das I. Cap. beginnt mit einer gedrängten Schilderung der Weltstellung der Nordseeküsten in der Mitte der continentalen Halbkugel der Erde, wenn

diese der mehr öconomischen Erdhälfte, nach den Andeutungen von Carl Ritter, gegenüber gestellt wird; daraus wird die große Bedeutung unserer Nordseehäfen abgeleitet, wenn auch diese gefährliche unwirthbare Küste nicht geeignet erscheint, die volle Concurrnz mit den vortrefflichen Häfen der buchtenreichen britischen Inseln zu erlangen. Zugleich wird auf die Vorzüge des gemäßigten Klimas und bei der Configuration Europas auf die Bedeutung der Flussschiffahrt aufmerksam gemacht, da die Flüsse sich in ihren Quellgegenden fast berühren.

In dem II. Capitel wird unsere Küstenbildung und die Bildung der weiten Tieflandschaften längs der Nordsee speciell betrachtet als eine Schöpfung des Oceans, der damals, nur nach Norden geöffnet, hier die Flusablagerungen in Ruhe sich gestalten ließ, als Großbritannien noch eine Halbinsel des Continents von Europa war. Erst nach Eröffnung des Canals und den einbrechenden Westfluthen beginnt die noch nicht abgeschlossene Periode der Zerstörung der schützenden Dünenreihe, die zum Theil geschichtlich nachgewiesen werden können.

Die Vollständigkeit und Klarheit, mit welcher die immer wiederholte Dünenbildung und alle daraus hervorgehenden Phänomene, die ältere Darg (Torf-) Bildung und die neueren Moor-Bildungen, wie die Schlickablagerungen zur Bildung der Marschen, die Vegetationsverhältnisse u. s. w., speciell hier betrachtet werden, verdient für das Gesamtbild dieser Küsten die vollste Anerkennung.

Das III. Capitel: Die norddeutsche Ebene im Allgemeinen, behandelt die Alluvial-Bildungen zwischen Elbe und Ems bis zu den Grenzen der Erhebungen aus festem Gestein. Die scheinbare Einförmigkeit, die nur den Wechsel bietet zwischen den früheren Dünenzügen (Geest) und dem hinter ihnen gebildeten weiten Moore (Veen) wird durch die speciellen Betrachtungen des Verfassers zu einem belebten Ganzen von mannichfadem Interesse. Die Findlingsblöcke, die auf Norwegen hinweisen, manche besondere geologische Bildung, die verschiedenartige Bildung der Moore und die verschiedenartige Weise, wie dieselben für die Cultur zum Theil gewonnen sind, selbst die Natur dieser schwimmenden Wüsten, wo die Cultur noch nicht eingedrungen ist, geben durch lebenvolle Schilderungen und Betrachtungen Zeugniß für den eifrigen und einsichtigen Forscher, und gewiß auch den Anstoß für die fortschreitende Cultur dieser Landschaften.

Das IV. Capitel giebt zunächst eine Uebersicht über die Höhenzüge der Norddeutschen Ebene, in denen eine Erhebungslinie von festem Gestein, wenn auch mit Lehm und Sandformationen überdeckt, nachgewiesen wird, und schildert speciell die Parallelzüge der Lüneburger Heide, ihre Höhen, Abstufungen, Thalbildungen, und zeigt wie vor den Durchbrüchen der Oder und Elbe diese Flufsthäler mit Weser und Ems im natürlichen Zusammenhang standen, der endlich durch den projectirten Rhein-Weser-Elb-Canal als Binnen-Schiffahrtslinie hergestellt werden soll. Dann folgt die specielle Orientirung im Flachlande, geordnet nach den Fluslinien und den angrenzenden Landschaften, von der Elbe zur Weser und Ems. Die Schiffahrts-Verhältnisse, die Uebergänge, die Natur und Beschaffenheit der einmündenden Seitenthäler, die Geschichte und Bedeutung der Städte und Ortschaften von der ältesten bis auf

die neueste Zeit, die Erinnerungen an die wechselnden Herrschaften und Kämpfe zwischen Slaven und Germanen, zwischen den Dynastien des Mittelalters und den Bischöfen, das Aufblühen und Vorgehen mancher Orte von Bedeutung und deren Veranlassung, die ältesten und die neuesten Handelswege und die Verhältnisse, die sie bedingten, die natürlichen und die künstlichen Veränderungen, welche bei den Flussbildungen Einfluß gewannen; dies Alles wird in klar geordneter Darstellung mit kurzen Randnoten, die meist sprachliche und ethnographische Nachweise geben, in diesem inhaltreichen Capitel vorgetragen, mit welchem die erste Lieferung abschließt.

Für die folgenden Lieferungen sind die Schilderungen des Berg- und Hügellandes im nordwestlichen Deutschland, umfassende Darstellung der Witterungsverhältnisse, der Vegetation, der Thierwelt, der Bevölkerungs-Verhältnisse zu erwarten, sowie kurze statistische Uebersichten und ausführliche Register- und Inhalts-Nachweise.

Bei der ausgezeichneten wissenschaftlichen Arbeit, die viel Neues und Interessantes in klarer und sorgfältiger Fassung über zum Theil wenig bekannte Landschaften veröffentlicht, können wir den Fortsetzungen nur freudig entgegen sehen.

Pochhammer.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin am 3. November 1866.

Vorsitzender Herr Dove.

Der Vorsitzende legte, nach Erledigung innerer Angelegenheiten der Gesellschaft, die eingegangenen Geschenke vor, bezeichnete den Inhalt der Schriften näher und wies auf Einzelnes von besonderer Bedeutung hin.

Darauf trug Herr Duemichen den ersten Theil des von ihm versprochenen Berichtes über seinen Aufenthalt in Aegypten vor. Derselbe, ein Schüler des Prof. Lepsius, hat das Glück gehabt, seine Forschungsreise auf Staatskosten machen zu können, und schilderte, nachdem er einen Ueberblick über das von ihm untersuchte Gebiet gegeben, die bescheidene Art, in welcher er, zu Gunsten des Zweckes, die Reise ausgeführt. Er verließ am 26. Dezember 1862 Kairo und gelangte am 19. Januar 1863 nach Assuân. Am 21sten war er auf der Insel Phylä, am 28sten in Korusko; von hier wurde die Reise am 4. Februar fortgesetzt, um die 17tägige Reise durch Nubien auszuführen. Am 20sten gelangte er nach Mechêrif, dem Hauptorte von Dâr Berber, von wo an die Reise auf dem Nil, zwischen den zauberischen Bildern seiner prachtvollen Ufer-Vegetation, bis Chartûm fortgesetzt wurde, das er am 6. März erreichte. Sein Urtheil über die dort wohnenden Europäer lautet unvergleichlich günstiger, als man sonst zu hören ge-

wohnt ist. Er begab sich am 27sten nach den Ruinen Sôba und blieb dort 38 Tage, um die ganze Umgegend dieser alten, noch im 10. Jahrhundert glänzenden Hauptstadt des ehemals christlichen Aloa-Reiches zu erforschen. Statt des einst blühenden Gartenlandes, dehnt sich jetzt weithin eine öde, todte Stätte, arm an Alterthümern aus. Er fand eine mit Inschrift versehene Widdersphinx, die offenbar in Alt-Sôba einer auf einen Tempel führenden Widder-Allee angehört hat, dessen Grundmauern noch vorhanden sind. Es finden sich selbst Mauern, die noch bis zu 8 Fußs Höhe erhalten sind. Es glückte ihm auch, die Reste einer Kirche des altchristlichen Ortes aufzufinden, die mit granitischen Säulen versehen war; Zeichnungen der noch vorhandenen Kapitäle wurden vorgelegt. Der Reisende traf hier auch mit dem Engländer Speke zusammen. Am 8. Mai kehrte er nach Chartûm, am 19. Mai nach Kairo zurück. Die ganze Reise aber war damit nicht beendet, indem dieselbe bis Ende des Jahres 1864, also 17 Monate dauerte.

Herr Dove legte eine Reihe neu erschienener Werke und einzelne Abhandlungen vor und bezeichnet die darin enthaltenen wichtigen Resultate näher; namentlich wurde v. Waltershausens gekröntes Werk über die Gletscherzeit (aus den holländischen Societäts-Schriften), sowie Studer's Schrift über denselben Gegenstand, in welcher der Standpunkt der Schweizer vertreten ist, besprochen.

Herr Lehmann legte den Jahrgang 1867 des seit 1860 erscheinenden griechischen Staatshandbuches, herausgegeben von Vretos, vor, welches einige auf Griechenland bezügliche geographische und statistische Notizen enthält.

An Geschenken gingen ein:

- 1) Cotta, Deutschlands Boden, sein geologischer Bau und dessen Einwirkungen auf das Leben der Menschen. Abthl. 1. 2. Leipzig 1854. — 2) Killmeyer, Militär-Geographie von Europa. Stuttgart 1857. — 3) Beiträge zur Statistik Mecklenburgs. Vom Großherzogl. statistischen Bureau zu Schwerin. Bd. IV. Heft 4. Schwerin 1866. — 4) Brunnemann, Geschichte der nord-amerikanischen Literatur. Leipzig 1866. — 5) Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover. Lief. 1. Hannover 1866. — 6) *Nuestra industria rural ó rápida ojeda sobre el estado de nuestra ganaderia y los efectos de nuestra legislacion agraria*. Buenos-Aires 1866. — 7) v. Wojeikoff, Ueber die directe Insolation und Strahlung an verschiedenen Orten der Erdoberfläche. Göttingen 1865. — 8) Canabich, Lehrbuch der Geographie. 18. Aufl. bearbeitet von Oertel. Bd. I. Lief. 1. Weimar 1867. — 9) Ἑθνικὸν ἡμερολόγιον τοῦ ἔτους 1867. ἐν Ἀθήναις. 1867. — 10) Ungewitter, Beschreibung des Britischen Indiens. Berlin 1857. — 11) *Tableaux de population, de culture, de commerce et de navigation, formant pour l'année 1864 la suite des tableaux insérés dans les notes statistiques*. Paris 1866. — 12) Helwing, Preussen und die Schleswig-Holsteinische Staats-Erbfolge. Berlin 1864. — 13) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. I. Heft 5. Berlin 1866. — 14) Zeitschrift des Königl. Preussischen statistischen Bureaus. Jahrg. VI. 1866. No. 4—6. Berlin. — 15) Petermann's geographische Mittheilungen. 1866. Heft IX. Gotha. — 16) Gaea. Natur und Leben. Jahrg. II. Heft 8. 10. Cöln. — 17) *The Journal of the Royal Geograph. Society*. Vol. XLV. London 1865. — 18) *Bullet. de la Société de Géographie*. V^e Sér. 1866. Septembre. Paris. — 19) *Revue*

maritime et coloniale. T. XVIII. Septembre. Octobre. 1866. Paris. — 20) Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen in dem Preussischen Staate. Bd. XIV. Lief. 2. Berlin 1866. — 21) Abhandlungen herausgeg. vom naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen. Bd. I. Heft 1. Bremen 1866. — 22) *Journal of the Roy. Geogr. Society of Ireland*. Vol. I. P. 2. 1865—66. Edinburgh 1866. — 23) *The Transactions of the Royal Irish Academy*. Vol. XXIV. Antiquities. P. V—VII. Science. P. V. Polite Literature. P. III. Dublin 1865. 66. — 24) Preussisches Handelsarchiv. 1866. No. 30—41. Berlin. — 25) Ein Plan der Stadt Jeddo in 28 Blättern. 1860. — 26) Eine Special-Karte Japans in 2 Bändchen. — 27) Eine Karte von Japan in 4 großen Blättern. 1865.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 8. Dezember 1866.

Vorsitzender Herr Dove.

Nach Verlesung des Protokolls legte der Herr Vorsitzende einen Theil der eingegangenen Geschenke vor, die von ihm besprochen wurden.

Darauf übergab Herr Liebenow die unter seiner Leitung ausgeführte, vom Königl. Handels-Ministerium herausgegebene Karte vom Preussischen Staat, welche zugleich die Deutschen Staaten mit umfaßt, und wies auf einige der Schwierigkeiten hin, welche sich bei Herstellung dieser neuen Auflage ergeben hatten, namentlich in Bezug auf die mannigfaltigen Gattungen von Landstraßen in Deutschland. Es wurde ferner die von demselben Verfasser herausgegebene Karte vom nordwestlichen Deutschland vorgelegt, auf welcher die neuen Grenzen des Preussischen Staates bereits zu finden sind, und welche, nächst einer vollständigen Angabe der Ortschaften auch die von Wald, Wiese, verschiedenen Bodenculturen etc. enthält.

Herr Fofs berichtete über den ersten Band der Geschichte Frankreichs von dem französischen Unterrichts-Minister Duruy, die in 10 oder 11 Bde. erscheinen wird. Der erste Band enthält eine Geographie Frankreichs, welche zunächst eine geologische Geschichte des Bodens, dann eine Schilderung der Oberfläche desselben nach Flußbassins giebt und die einzelnen Gebirge behandelt, durchweg und überall Rücksicht nehmend auf die Entwicklung des Lebens, auf Krieg und Politik. Nach Behandlung der Landgrenzen und der Wassergrenzen schließt der letzte, die *Géographie morale* behandelnde Abschnitt das in blühender Sprache abgefaßte Ganze, das von dem Herrn Vortragenden als eine preiswürdige Arbeit dargestellt wird, die sich dem Ideale der geographischen Behandlung eines Landes nähert, wie wir in unserer eigenen Literatur wenige aufzuweisen haben. Einige sachliche Bemerkungen des Herrn Kiepert schlossen sich daran.

Herr v. Troschke berichtet über Peschel's Geschichte der Geographie, indem er seine bereits gedruckte Kritik mittheilt und auf einige Punkte, namentlich in Betreff von Columbus Lebensalter, von Preussens Vermessungs-Arbeiten und kartographischen Darstellungen etc., näher eingeht und eine Correspondenz mittheilt, welche sich zwischen ihm und dem Verfasser entwickelt hat. Er spricht zum Schlusse seine Wünsche für eine zweite Auflage des Werkes aus.

Nachdem Herr Dove mit der Vorlegung der eingegangenen Geschenke fortgefahren, besprach er einige neu erschienene Werke, wie die *Researches on Solar Physics* von Warren de la Rue, Stewart und Loewy, den *Atlas des orages de l'année 1865 redigé par l'Observatoire impériale*, Paris 1866, und die längste Beobachtungsreihe von 1779—1865 in Nordamerika, nämlich die von New Hawen. Es scheint nach diesen Untersuchungen dort seit Beginn der Beobachtungen keine Veränderung stattgefunden zu haben. Der Herr Vortragende erwähnt einer großen Arbeit, welche er in Betreff der Temperatur-Aenderung überhaupt in der gemäßigten Zone unternommen hat. Nach diesen Untersuchungen scheinen die Abweichungen der einzelnen Jahrgänge vom allgemeinen Mittel in unseren Gegenden doch bestimmten Gesetzen unterworfen zu sein. Als Resultate deutet er an, daß die Veränderlichkeit von der kalten Zeit zur warmen hin abnimmt; daß die geringste Veränderlichkeit bei uns in den September, in Nordamerika in den Sommer fällt, die größten hingegen in Nord-Asien in den Dezember, in Europa in den Sommer, in den nördlichen Gegenden der Vereinigten Staaten in den Februar fallen; ferner ergibt sich, daß die größten Abweichungen im Winter die der Kälte und im Sommer die der Wärme sind, so daß also ein sehr kalter Winter stets wahrscheinlicher ist, als ein warmer, und ein sehr warmer Sommer wahrscheinlicher, als ein sehr milder. Der Grund mag wohl in der bei uns seltenen Heiterkeit des Himmels zu suchen sein, welche im Winter die Kälte, im Sommer die Wärme steigert. Ferner ergibt sich, daß Abweichungen in demselben Sinne in demselben Monate sich häufig mehrere Jahre nach einander wiederholen, und zwar bis 7, sogar 12 Jahre lang. Die Berliner Beobachtungsreihe, durch 137 Jahre fortgesetzt, ist die längste für Europa zugängliche; aus ihr ergibt sich, daß unsere Temperatur völlig unveränderlich geblieben ist; und zwar ist die Temperatur, wie sie sich im Mittel seit 1848 ergibt, genau dieselbe, wie das aus der ganzen Reihe sich ergebende Mittel.

Herr Braun theilte eine Bemerkung über den Stand der Expedition zur Aufsuchung Leichhardt's in Australien mit.

An Geschenken gingen ein:

- 1) Sundt, *Fjerde Aars-Beretning om Fantefolket*. Christiania 1865. 8. —
- 2) Germain, *Traité des projections des cartes géographiques, représentation plane de la sphère et du sphéroïde*. Paris 1866. 8. —
- 3) *Meteorologische Jagttagelser paa Christiania Observatorium*. 1865. Christiania 1866. 4. —
- 4) Beiträge zur Statistik der Freien Stadt Frankfurt. Herausg. von der statistischen Abtheilung des Frankfurter Vereins für Geographie und Statistik. Bd. II. Heft 1. Frankfurt a. M. 1866. —
- 5) Statistische Mittheilungen über den Civilstand der freien Stadt Frankfurt und ihrer Landgemeinden im Jahre 1865. Beilage zum Frank-

- furter Amtsblatt. No. 63. — 6) Martin, Beckenmessung an verschiedenen Menschenracen. (Zeitschrift für Geburtshilfe.) 1866. 8. — 7) Sexe, *Maerker efter en tistid i omegnen af Hardangerfjorden*. Christiania 1866. 4. — 8) Langkavel, Botanik der späteren Griechen vom 3.—13. Jahrhundert. Berlin 1866. 8. — 9) Neumann, Geographie des Preussischen Staates. Lief. 1. 2. Neustadt-Eberswalde 1867. 8. — 10) de Schlagintweit (Rob.), *Comparative, hypsometrial and physical Tableau of High Asia, the Andes, and the Alps*. — 11) Norges offielle Statistik, udgiven i aaret 1865. B. No. 1. *Criminalstatistiske Tabeller for Kongeriget Norge for aarene 1862/1863*. Christiania 1865/1866. C. No. 4. *Beretning om sundhedstilstanden og medicinalforholdene i Norge i aaret 1863*. Ibid. eod. F. No. 1. *Den Norske statstelegrafs statistik for aarene 1864/1865*. Ibid. 1865/1866. D. No. 1. *Oversigt over Kongeriget Norges indtaegter og udgifter i aarene 1863/1864*. Ibid. 1865/1866. A. No. 1. *Beretning om almueskolevaesensens tilstand i Kong. Norges landdistrikt for aaren 1861—63*. Ibid. 1866. 4. — 12) *Elleve drifts beretning for den norske Hoved-Jernbane fra 1. Sept. 1864 til 31. August 1865*. Christiania 1866. 8. — 13) *Tredie driftsberetning for Hamar-Elverum-Jernbane*. Christiania 1866. 8. — 14) *Anden driftsberetning for Kongsvinger-Lillestrøm-Jernbane*. Christiania 1865. 8. — 15) Petermann's Mittheilungen. 1866. No. VIII. X. Gotha. — 16) Fünfter Jahresbericht des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig. 1865. Leipzig 1866. 8. — 17) Gaea, Natur und Leben. Jahrg. II. Heft 1—6. 9. Köln 1866. — 18) Zeitschrift des Königl. Preussischen statistischen Bureaus. Redig. von E. Engel. 1866. No. 7—9. Berlin 1866. — 19) Preussisches Handelsarchiv. 1866. No. 42—47. Berlin. — 20) *Bulletin de la Société de Géographie*. V° Sér. 1866. Octobre. Novembre. Paris. — 21) *Revue maritime et coloniale*. T. XVIII. Novembre 1866. Paris. — 22) *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou*. 1866. No. II. Moscou 1866. — 23) *Boletim e Annaes do Conselho Ultramarino*. No. 119. 120. 1864. Lisboa 1865. — 24) Rofs, Entdeckungsreise nach dem Süd-Polar-Meere in den Jahren 1839—43. Deutsch von J. Seybt. Leipzig 1847. — 25) de Guignes, Reisen nach Peking, Manila und Isle de France in den Jahren 1784—1801. Aus dem Französischen von K. L. M. Müller. Thl. 1. 2. Leipzig 1810. — 26) Bischoff-Widderstein, China. Wien 1843. — 27) Schmidl, Das Kaiserthum Oesterreich; fortgesetzt von Warhanek. Wien 1857. — 28) Galton, Bericht eines Forschers im tropischen Südafrika. Aus dem Englischen. Leipzig 1854. — 29) Fortune, Wanderungen in China während der Jahre 1843—45. Aus dem Englischen von Zenker. Leipzig 1854. — 30) Wislicenus, Denkschrift über eine Reise nach Nord-Mexiko. Aus dem Englischen von v. Rofs. Braunschweig 1850. — 31) Rio de Janeiro und seine Umgebungen im Jahre 1824 in Briefen eines Rigaer's. St. Petersburg 1828. — 32) v. Schäffer, Brasilien. Altona 1824. — 33) Sidney, Australien. Aus dem Engl. von Volkhausen. Hamburg 1854. — 34) v. Dorn-dorff, Kleiner Abrifs der Gouvernements-Stadt Tobolsk im Jahre 1834. Riga 1836. — 35) Callery u. Yvan, Der Aufstand in China. Aus dem Französischen von Otto. Braunschweig 1854. — 36) Deportations-Reise, Flucht und Schiffbruch des Exdeputirten J. J. Aymé. Leipzig 1802. — 37) Kappler,

Sechs Jahre in Surinam. Stuttgart 1854. — 38) Beiträge zur Länder- und Staatenkunde der Tartarei, herausg. von Ehrmann. Weimar 1804. — 39) Beschreibung Nischnii-Nowgorods. Dorpat 1839. — 40) Kleemann, Tagebuch der Reisen. Prag 1783. — 41) Le Vaillant, *Voyage dans l'intérieur de l'Afrique*. T. I. II. Paris. An VI. — 42) Le Vaillant, *Second voyage dans l'intérieur de l'Afrique*. T. I—III. Paris 1803. — 43) Sonnerat, *Voyage à la Nouvelle Guinée*. Paris 1776. — 44) Huc, *Souvenirs d'un voyage dans la Tartarie, le Thibet et la Chine*. T. I. II. 2^{me} édit. Paris 1853. — 45) W. Liebenow, Special-Karte vom Nord-Westlichen Deutschland nach amtlichen Quellen bearbeitet. 6 Bl. M. 1 : 300,000. Hannover 1866.
